

Zur Diskussion um den Mainzer Wochenmarkt und die Produkte meint dieser Leser.

Alles zubetoniert

Woher nur soll Regionales kommen? Wer erinnert sich noch an die heute mit Autohäusern und Industrie zubetonierten Gemüsekulturen im Mombacher Unterfeld und die zubetonierten Salat- und Gemüsefelder beidseits der Saarstraße? Auf unseren verbliebenen Äckern wird mit Kunstdünger und aus Holland importierter Gülle Viehfutter für den Fleischexport nach China und Afrika sowie Benzin

(Rüben, Raps, Mais) angebaut. Auf dem Wochenmarkt werden mit den letzten Tropfen Jordanwasser gezüchtete Karotten aus Israel, ägyptische Frühkartoffeln, Spargel aus Argentinien usw. angeboten, also nichts Anderes als bei Discountern. Und Fraport prahlt damit, der größte Fischereihafen von Deutschland zu sein. Also gleich einen Eimer Öl auf den Esstisch. Wir sind auf dem Wege der Billigimporte zu einer dekadenten Sklavenhaltergesellschaft verkommen und merken das noch nicht einmal.

*Hartmut Rencker
Mainz*